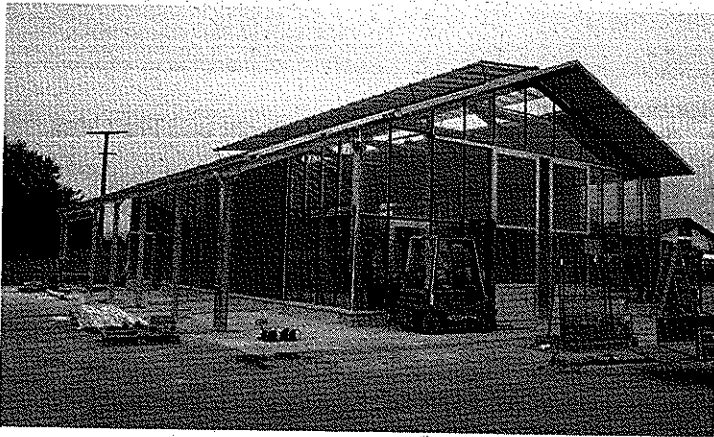


Zukunft Erde – Wärme aus Humus?

Tag der offenen Tür beim Corthum Erdenwerk im Gewerbegebiet Schwarzenbusch am 16. September

Für ausgewogene Substratzusammensetzungen und ständige Produktweiterentwicklungen der Corthum-Erde ist das Forst-Humus-Erdenwerk weit über die Grenzen Marxzell-Pfaffenrots hinaus bekannt. Geschäftsführer Uwe Schönthaler sorgt mit seinen Erden schon seit Jahren für beste Voraussetzungen, um auch an Extremstandorten eine vitale, robuste, pflegearme und standsichere Vegetation zu gewährleisten.



Vollkommen neue Wege beschreitet der innovative Unternehmer im Pfaffenroter Gewerbegebiet Schwarzenbusch in der Wärmenutzung. Die beim Umwandlungsprozess von Rindenmulch in Humus entstehende Wärme will er künftig für die Beheizung seines neuen Gewächshauses einsetzen.

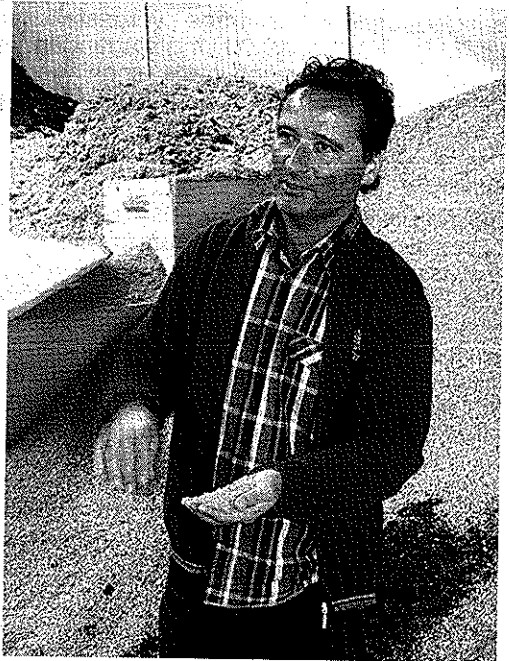
Gemeinsam mit Michael Schmidt vom Karlsruher Ingenieurbüro SEF plante Uwe Schönthaler ein Heizsystem, das die Wärme aus den Humusmieten nutzbar macht. Die Planung dieser interessanten Aufgabe beruhte ausschließlich auf Berechnungen und Simulationen, da es keine solche Anlage bisher gab.

Im Boden der neu angelegten rund 1300 Quadratmeter großen Lagerfläche für die Humusmieten wurden in einer Tiefe von 30 Zentimetern über 5.000 Meter Rohrleitungen verlegt, die mit einem Wasser-Glykoldgemisch als Energieträger befüllt werden.

Im Inneren der vier Meter hohen Humusmieten entstehen während des Rotteprozesses Temperaturen zwischen 60 und 70 Grad. Davon kommen in den Rohrleitungen noch rund 35 Grad an. Durch den kurzen Weg bis zum Gewächshaus entstehen praktisch keine Wärmeverluste. Über eine Sammelleitung wird die Wärmeenergie im Gewächshaus in einen eigenen Heizkreislauf der Fußbodenheizung eingespeist.

Uwe Schönthaler will das Gewächshaus nicht für die Pflanzenzucht sondern als Schulungs- und Seminarraum nutzen und dafür müsste die Wärme nach Meinung der Ingenieure ausreichen.

Rund 50.000 Euro wurden in dieses Projekt investiert. Die Voraussetzungen für die Beheizung einer neuen, acht Absackhalle von 85 Metern Fern-



leitung für den Wärmetransport sind bereits gelegt. Wesentlich weitere Entfernungen sind aufgrund der entstehenden Wärmeverluste allerdings laut Ing. Schmidt nicht mehr sinnvoll.

Wie bedeutungsvoll solcherlei innovative Konzepte für eine ganze Region sind, zeigt sich am Besuch von Landesumweltministerin Tanja Gönner und weiteren Vertretern aus Politik und Wirtschaft am kommenden Samstag vor Ort in Pfaffenrot.

Dies unterstreicht auch Raimund Schuster, Bürgermeister der Gemeinde Marxzell. Für ihn sind die baulichen Maßnahmen im Erdenwerk und das ökologische Verständnis Uwe Schönthalers beispielgebend auch für andere Unternehmen. Gerade die Ansiedlung weiterer, umweltverträglicher Gewerbebetriebe sieht er als eine seiner wichtigen künftigen Aufgaben.

Informieren Sie sich beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 16.09.2007, selbst von den innovativen Ideen Uwe Schönthalers. Geplant ist unter anderem eine Landschaftsgärtner Olympiade, ein umfangreiches Kinderprogramm, Informationen rund um den Garten und alternative Energien, und viele weitere Überraschungen.

Weitere Informationen unter www.corthum.de